

Neues vom Reichsverband.

Der „Vorwärts“ kann wiederum eine ganze Reihe bemerkenswerter Veröffentlichungen aus den Papieren des Reichsverbandes geben.

Der Reichsverband an den Amtsrichter Böhne, Dels.

Für Ihren Beitritt zum R.-V. sowie für Ihre liebenswürdigen Mitteilungen vom 12. d. M. sagen wir Ihnen usw. Auch wir sind mit Ihnen durchaus der gleichen Meinung...

17. 3. 06.

Der Reichsverband an die „Elbinger Zeitung“ in Elbing.

In der Nummer Ihres geschätzten Blattes vom 11. 3. veröffentlichten Sie einen längeren Artikel über den Ausfall der letzten Stadterordnetenwahl...

Berlin, 17. 3. 06.

Der Minister der öffentlichen Arbeiten an den Reichsverband.

Sehr geehrte Excellenz!

Leider bin ich in den nächsten Tagen verhindert, die in Aussicht genommene Besprechung der Angelegenheit betreffend den Wunsch...

Aus der Parteibewegung.

Die Geschichte eines Umzugsverbots. In Altenburg hat das Ministerium die Verfügung des Stadtrats von Rahlitz, wonach den dortigen Gewerkschaften die Veranstaltung eines Umzugs...

Zufolge heute eingegangener ministerieller Anordnung werden Sie auf Ihre Beschwerde gegen den einen Festzug mit Wasser durch die Stadt ablehnenden Bescheid des Stadtrats dahin beschließen...

Die ministerielle Entscheidung zief in der Arbeiterkassette eine große Heberzeugung hervor. Unser Altenburger Parteiblatt macht daraus auch kein Geheimnis...

Die Kreis-Konferenz für den Wahlkreis Erfurt-Schleußingen tagte am Sonntag im gothaischen „Auslande“, dem halb preussischen, halb gothaischen Gasthaus „Zur Strauß“ bei Schl. 42 Delegierte aus 21 Orten waren anwesend...

Die am Sonntag den 29. Juli tagende Generalversammlung des Sozialdemokratischen Kreisvereins für den Reichstagswahlkreis Erfurt-Schleußingen...

Weiter wurde beschlossen, daß die zur Enklaffung kommenden Referentien alljährlich durch ein besonderes Flugblatt über die reaktionären Bestrebungen der Kreisvereine anzuführen sind.

Fenilleton.

[Nachdruck verboten.]

Drei Menschenleben.

Von Magim Corti. Uebersetzt von R. Adler.

(39. Fortsetzung.)

„Warum beschußt Du uns nicht? Ich lade Dich ein, lade ein —“ jagte Nka.

„Mir fehlt die Zeit! Wir haben nicht viel freie Zeit! Du weißt es ja selbst!“

„Gätesst schon finden können, wenn Du gewollt hättest!“ sprach vorwurfsvoll Nka.

„Mergere Dich, nur nicht! Du ladest mich ein, und hast nicht ein emziges Mal gefragt, wo ich wohne. Geschweige daß Du mich besuchen wolltest!“

„Das ist wahr!“ rief lächelnd Nka. „Kaum glaublich!“ Pavel blidte auf ihn, lächelte auch und sprach schon lebhafter:

„Ich wohne allein, habe keine Kameraden, — finde keine, die mir gepakt hätten. Ich war krank, lag fast drei Monate im Spital. Niemand hat sich um mich umgesehen während dieser ganzen Zeit.“

„Was hat Dir denn gefehlt?“

„Ich habe mich erkältet, — im Kauß. Habe Bronchitis bekommen. Als ich anfang zu genesen, hat's mich gekränkt! Da liegt Du allein, den ganzen Tag, die ganze Nacht — — —! Glaubst stumm und blind zu sein, — in einer Grube zu liegen — — —! Dem Doktor dank ich's, — er brachte mir immer Bücher, — sonst wär ich vor Langeweile freipiert.“

„Gute Bücher?“ fragte Lunen.

„O ja, Bruder, gute Bücher! Lauter Gedichte! Ich habe Lermontow gelesen, Nekrasow, Puschkin! Manchmal is't mir beim Lesen, wie wenn ich Milch trinke. Bruder, es gibt Verse! Wenn Du sie liest, glaubst Du, Dein Schatz küßt Dich! Ein andermal peitst Dich ein Bers aus's Herz, als ob er Funken herausgeschlagen wolle! Ganz flammst Du auf!“

„Und ich komme langsam von den Büchern ab!“ seufzte Nka.

„Wirlich?“

„Ja! Wozu lesen? Im Buche liest Du das eine, und im Leben siehst Du das andre.“

„Das ist ja das Gute! Komm mit ins Wirtshaus! Wir wollen ein bißchen plaudern! Ich habe noch einen Gang, aber es ist mir noch zu früh.“

einiger Vereine von Eisenbahnbediensteten, ihre Organisation durch den Reichsverband im nationalen Sinne in die Hand zu nehmen, persönlich mit Ew. Exz. zu halten.

gez. von Budde.

Beweis schon die erste Publikation, wie der Reichsverband „hinter den Kulissen“ bemüht ist, die bürgerlichen Parteien zu der einen reaktionären Masse zusammenzuschließen, wie er sich hinter eine christliche Gewerkschaft stelte...

Wir überschätzen die Bedeutung des Reichsverbandes keineswegs; doch haben wir auch keinen Grund, sein Treiben zu unterschätzen. Seine Existenz, seine Tätigkeit und seine relativen Erfolge sind ja schließlich nichts andres als ein Gradmesser der Stärke der Sozialdemokratie.

„Wo gehen wir?“ willigte Nka ein und nahm Pavel freundschaftlich bei der Hand.

Pavel blidte lächelnd auf ihn und sagte:

„Wir taaten nie besonders befreundet, und doch macht es mir Freude, Dich zu treffen.“

„Aun, ich weiß nicht, ob es Dir ganz angenehm ist — — — Schaut nicht so aus — — — Aber ich — — —“

„Ach, Bruder!“ unterbrach ihn Pavel. „Du triffst mich eben, als ich an solche Sachen dachte. Aber es ist besser, nicht daran zu denken!“ Er machte eine abwehrende Handbewegung, schweig und verlangsamte seine Schritte.

Sie gingen in das erste Wirtshaus, das auf ihrem Wege lag, setzten sich in einen Winkel und verlangten Bier. Beim Lampenlicht bemerkte Nka, daß Pavels Gesicht magerer geworden und eingefallen war, daß seine Augen unruhig herumließen, und seine Lippen, die früher immer höhnisch halb offen standen, jetzt fest geschlossen waren.

„Wo arbeitest Du?“ fragte er Gratschow.

„Wieder in einer Druckerei,“ gab Pavel finster zur Antwort.

„Schwere Arbeit?“

„N- — nein! Nicht die Arbeit frist mich, aber die Sorge.“

Nka empfand ein undeutliches Vergnügen, als er den lustigen, lebhaften Pascha trübselig und besorgt vor sich sitzen sah. Er hätte gern erfahren, wodurch Pascha so verändert war, und fragte immer weiter, während er ihm unablässig Bier einfügte.

„Und wie geht's mit dem Dichten?“

„Ich habe es jetzt stehen lassen. Früher habe ich viel gedichtet. Einmal zeigte ich es dem Doktor. Er hat mich gelobt und ein Gedicht sogar in einer Zeitung abgedruckt. Neununddreißig Kopfen hab ich dafür bekommen.“

„Oh!“ rief Nka aus. „Brabo! Was für Verse taaten es? Sag sie einmal her!“

Nka's brennende Neugierde und einige Gläser Bier machten Gratschow lebendig. Seine Augen flammten, und die Nöte stieg ihm in die gelben Wangen.

„Was für Verse?“ wiederholte er und rieb sich fest mit der Hand die Stirn. „Ich hab sie vergessen! Na! Bei Gott, ganz vergessen! Warte, — vielleicht kann ich mich erinnern. In meinem Kopfe gibt es ihrer so viele, — — wie Bienen im Nienensbock. Sie summten die ganze Zeit. Manchmal, wenn ich dichte, wird mir ganz heiß. In meiner Seele kocht es, und Tränen treten mir in die Augen.“

„Aber! Warum denn?“ fragte mit Schauern und Mißtrauen Nka.

„Es ist einmal so! Etwas brennt in Dir, — Du willst es glatt erzählen, — hast aber keine Worte! Das ist doch betribend!“ Er seufzte und fügte kopfschüttelnd hinzu: „In der Seele liegt es dicht beisammen, — — — und bringt es zu Papier, — — ist alles leer!“

„Sag mir welche her!“ bat Nka. Je genauer er Pascha betrachtete, desto mehr wuchs seine Neugierde. Allmählich gesellte sich zu dieser Neugierde noch ein gütiges, warmes, mitteilidiges Gefühl.

„Ich did,te meistens komische Sachen, — über mich, — — über mein Leben!“ sagte Gratschow mit verlegenem Lächeln.

„So sag die komischen Verse her!“ beharrte Nka. Gratschow sah sich um, räusperte sich, rieb sich die Brust und begann halblaut und eilig die Verse herzu sagen, ohne dem andern ins Gesicht zu schauen:

„Nacht! — Gel' erkaf't mich! — Hoch über mir Scheint blinkend der Mond in mein elend' Quartier. Und wie er mich grüßt durch die schmerzlichen Schweben. Bededen die Strahlen mit bläulichen Schimmer Die nachfalte, steinerne Mauer und stellen Als Bierat am träuben Tapeten im Zimmer. Ich sitz und schaue und schmeige dazu. Ach, ständ ich vor meinen Gedanken doch Ruch!“

Pavel hielt inne, seufzte tief und fuhr dann langamer und leiser fort:

„Es würgt mich das Schidial, verflopt mit den Schädel, Zerrest und gerrist mir das Herz wie besessen! Rept hol's mir vom Keme mein herziges Mädel Und läßt mir nur eines: im Weine vergessen! Hier steht ja mein Blüschchen, — ich halte Raft. Wie glängt es im Mondlicht und läßt mich zu Gast! So heil ich mit Wein meine tödlichen Wunden! Wenn's nebelt im Kopf, wird das Herz mir gefunden. Entfieh ich dem Denken, und suche mir Ruch, — Erwachen Gedanken und stören mir zu! Da sah ich das Glas, um im Kauß zu versinken Und trinke: Wer schlafen kann, braucht nicht trinken!“

Als Gratschow geendet hatte, wart er einen bestimmten Blik auf Nka, senkte den Kopf noch tiefer und sagte leise:

„Sie sind immer so groß, — — es kommt so ungeschicklich heraus — —“

Darin begann er mit den Fingern am Rande des Tisches zu trommeln und rutschte auf dem Sessel unruhig hin und her.

(Fortsetzung folgt.)

Gewerkschaftsbewegung.

Lohnbewegungen und Streiks im In- und Ausland. Von 4000 in Aachen...

Die treuen Arbeitswilligen als Gesellschaftsmitglieder. Im Januar d. J. fand vor dem Landgericht in Leipzig...

Der bairische Streikerlauf zurückgenommen. Aus Landshut erzählt die 'Münchener Post'...

Die Organisation der ungelohnten Arbeiter Dänemarks. Der dänische Arbeiterverband hat, wie aus dem Geschäftsbericht...

Beschluss bedarf jedoch noch der Bestätigung durch die Urabstimmung. Dem Verbandsvorstand gab der Kongress...

Provinz und Umgegend.

Leimbach, 2. August. (Gemeinderats-Sitzung.) Heute, Donnerstag, abend 8 Uhr...

Burg, 2. August. (Ueberrufen) wurde am Mittwoch früh in der Großen Brahmstraße ein älterer Mann...

(Zum Bismarkturm-Baufonds) scheinen die Gelder doch nicht in so reichem Maße eingezogen...

(Præziosa) wird vom Stadttheater-Ensemble am Dienstag abend im 'Hofenzollernpark' gegeben...

Salze, 2. August. (Ein Liebesdrama.) Am Dienstag früh fand ein Geschirrführer am Defener Weg...

Stahlfurt, 2. August. (Som Kalkyndikat.) Der Kampf im Kalkyndikat löst weiter. Die Ansprüche des Herrn Schmidmann...

(Selbstmorde.) Im benachbarten Reudorf erhängte sich der Sohn eines Tischlereislers...

Vermischte Nachrichten.

Die Polizei im 'Oertchen'. Großes Hallo gab's dieser Tage einmal abends in der 'Borussia' in Essen...

Vom märkischen Wein erzählt die 'Neue Europäische Staats- und Reisegeographie' von 1755 interessante Details...

Bei Wellman auf Spitzbergen.

Von einer Wiener Dame, die auf dem Dampfer 'Dihonna' die Fahrt nach Spitzbergen gemacht...

Heißes Blut.

Von Otto Heim.

Gleichmäßig scholl der Klang der Saiten durch die drückende Mittagsstille des heißen Augustes. Die zuckende Blitze glitzerten...

endlich, was Du mit dem allen bevestigst. Du mußt doch irgendwelche Gründe haben, um so zu sprechen.

Ein fröhlicher Zuruf ließ die Schmittler in ihrer Arbeit innehalten. Auch Johann Peterjen hob den Kopf.

verhängt war, bei welcher der Firma von Wegler hinter dem Rücken der Arbeiter... Brandes erklärte, jene Ausfertigung... der Zeuge Schulle, Gewerkschaftsmitglied...

Freispruch eines Streikbrechers. Bei Beginn des Ausmarsches... der Zeuge Schulle, Gewerkschaftsmitglied...

Warnung vor einem russischen Schwindler! In einem hiesigen Parteilokal... Urfundenfälschung? Der Maler Meßtorn in Erfurt...

Urfundenfälschung? Der Maler Meßtorn in Erfurt... Bierkrieg in Magdeburg. Das Bestreben der Brauereibesitzer...

Bierkrieg in Magdeburg. Das Bestreben der Brauereibesitzer... Der Aufsichtsrat der Eisenhüttenwerke...

Der Aufsichtsrat der Eisenhüttenwerke... Letzte Nachrichten. Id. Kattowitz, 2. August. Nach zweimonatiger Dauer...

Der Aufsichtsrat der Eisenhüttenwerke... In den Ausständen in der Metallindustrie...

In den Ausständen in der Metallindustrie... Dinter verschlossenen Türen. Vor dem Kriegsgericht...

Dinter verschlossenen Türen. Vor dem Kriegsgericht... Brieffasten. Mehrere Fragesteller. Zu unser Brieffastenliste...

Mehrere Fragesteller. Zu unser Brieffastenliste... Wettervorhersage. Freitag den 3. August: Still, vorwiegend heiter...

Wettervorhersage. Freitag den 3. August: Still, vorwiegend heiter...

Wettervorhersage. Freitag den 3. August: Still, vorwiegend heiter...

Sozialdemokratische Parteiversammlung

Freitag den 3. August 1906, abends 8 1/2 Uhr in Köhlers Konzert- und Ballhaus (Chorem) Bückau

Der Abschluss des Kampfes um Köhlers Konzert- und Ballhaus und unsere zukünftige Taktik um Erringung anderer Versammlungslököle.

Referent: Genosse W. Haupt.

I. A.: Der Parteisekretär F. Holzapfel.

Einen zahlreichen Besuch erwartet

Zentralverband der Handels-, Transport- und Verkehrsarbeiter Deutschlands, Varv. Magdeburg.

Generalversammlung für Magdeburg und Vororte.

Tagesordnung: 1. Geschäfts- und Kassenzbericht vom ersten Quartal 1906...

Schönebeck

Verband der Fabrik-, Land-, Hilfsarbeiter und -arbeiterinnen.

Mitglieder-Versammlung

Vortrag des Arbeiterssekretärs Gen. J. Feins-Magdeburg.

Familien-Kranken- und Sterbe-Unterstützungskasse „Eintracht“ zu Osterwieck.

Generalversammlung

Tages-Ordnung: 1. Berichterstattung des Protokolls, 2. Bericht des Vorstandes...

Warenhaus Gebr. Barasch

Donnerstag
Freitag
Sonnabend

Extra-Preise

Donnerstag
Freitag
Sonnabend

Zwei Waggon Braungeschirr!

Einmachetöpfe	24	28	32	38	45 cm hoch
	28	55	85	1.35	1.85
Milchsatten	20	25	29	34 cm Durchm.	
	8	16	22	36	pf.
Schüsseln	20	25	29	34 cm	
mit Rand	10	16	28	44	pf.
Blumentöpfe	9	10	13	16	17
	2	3	4	7	9
				11	pf.

Einlege-Krausen	10	12	14	16	17	19	21 cm hoch
	4	5	8	12	14	19	25
Milchtöpfe	10	12	14	16	17	19	21 cm hoch
hohe Form, braun	7	9	11	14	20	25	35
Milchtöpfe	8	10	12	14	16	17	cm Durchm.
innen weiß	8	11	14	21	28	35	pf.
Milchtöpfe	9	10	12	14	16	cm	
breite Form	5	7	11	14	21	pf.	

Ein Waggon Glas

Einmachegläser	5	5	10	16	20
Einmachegläser	24	pf.			
Zitronenpressen	9	pf.			

Patent-Verschluß	5	pf.
Wassergläser	5	pf.
Vogelbrühhäuser	18	pf.

Kompottschüsseln	6	18	28	33	pf.
Milchsatten	9	13	pf.		
Fliegenfallen	12	pf.			

Porzellan

Speiseteller	18	pf.
Kaffeekannen	39	pf.
Kaffeesevice	1.95	
Kaffeebecher	12	pf.
Bart-Kaffeebecher	16	pf.
Barttassen	18	pf.
Tassen	22	pf.
Kindertassen	12	pf.

Steingut

Vorratsstollen	25	pf.					
Gewürztönnchen	6	pf.					
Dessertteller	4	pf.					
Spucknapfe	14	pf.					
Blumentöpfe	25	pf.					
Blumentöpfe	48	pf.					
Salatieren	7	11	15	19	26	29	pf.
Salatieren	36	29	20	pf.			

Porzellan

Portionstassen	18	pf.	
Portionstassen	18	pf.	
Tassen	16	pf.	
Kaffeesevice	95	pf.	
Bratenteller	60	pf.	
Zuckerboxen	25	pf.	
Teekannen	25	pf.	
Milchtöpfe	25	35	pf.

Frucht-Säfte

42

Im Sommer-Garten

Erbsen- oder
Champagner-Weiß

8

Brouse

10

ER-Birnen

8